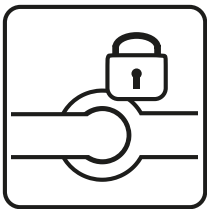


LAMINATBODEN

Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect HB – Fischgrät

LAMINATE FLOOR

Instructions floating installation with SmartConnect HB – Herringbone



**SMART CONNECT
HB**

DE	Laminatboden	
	Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect HB – Fischgrät.....	7
GB	Laminate Floor	
	Instructions floating installation with SmartConnect HB – Herringbone	12
FR	Sols Stratifiés	
	Instructions pose flottante avec SmartConnect HB – à batons rompus.....	16
ES	Pavimento Laminado	
	Instrucciones de instalación flotante con SmartConnect HB – espiga.....	20
NL	Laminaatvloer	
	Instructions floating installation with SmartConnect HB – visgraat.....	25
PL	Podłoga Laminowana	
	Instrukcja montażu na pływająco z SmartConnect HB –jodełka.....	29

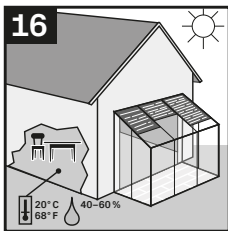
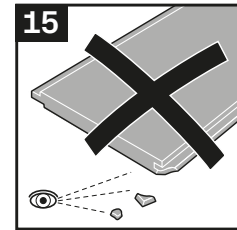
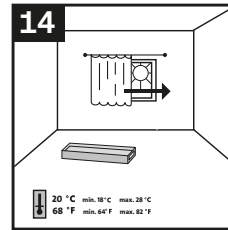
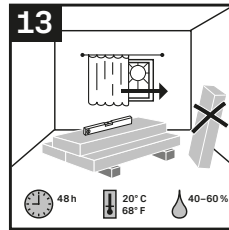
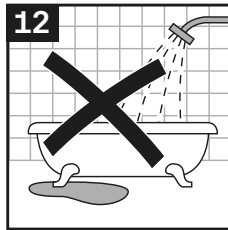
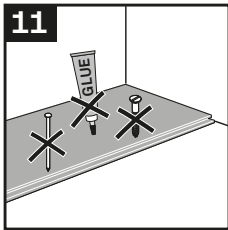
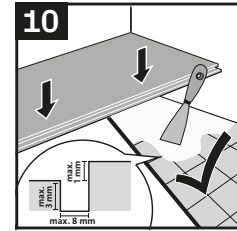
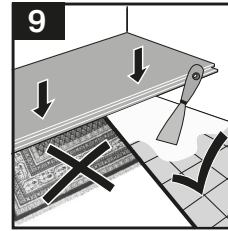
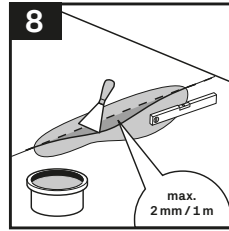
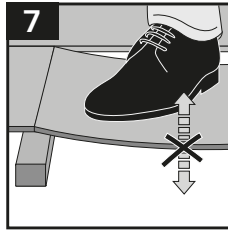
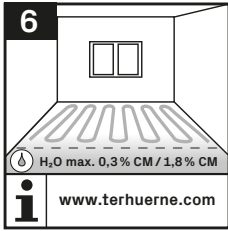
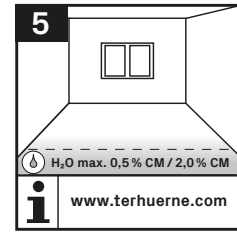
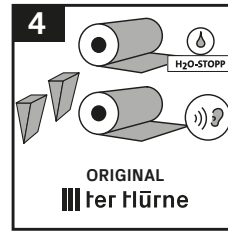
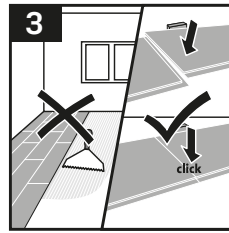
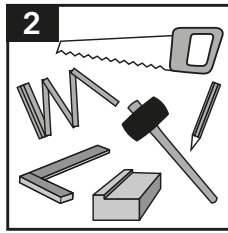
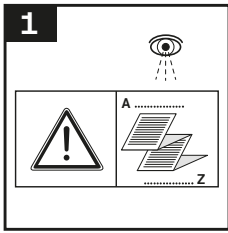
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.
Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Laminatboden durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

These documents serve as basic information and do not replace the detailed, individual individual advice of your dealer. Please store these instructions in a safe place.
Note: We recommend that the installation of Laminate Floor is carried out by a professional floor fitter.

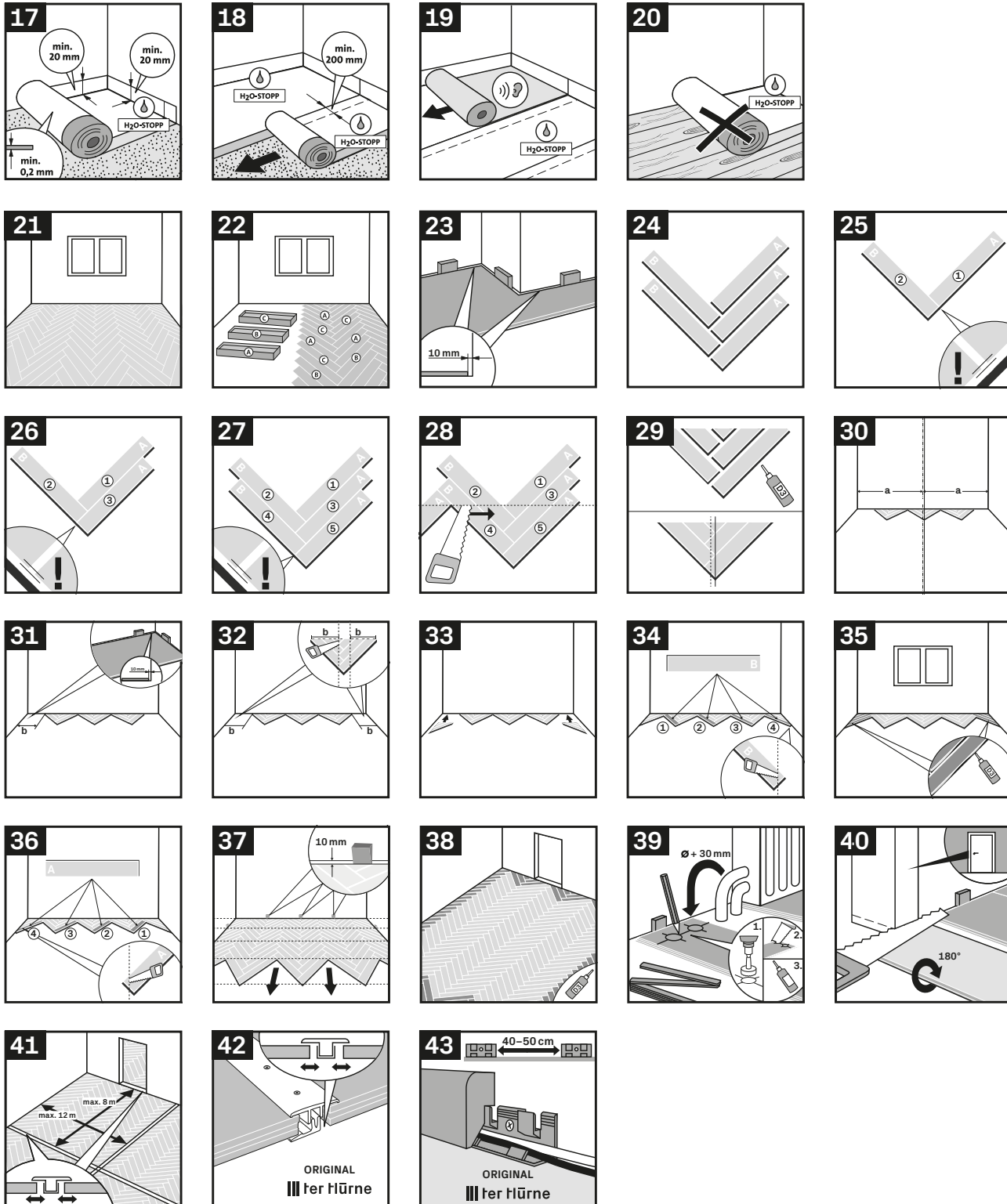
Inhalt | Content

1	Vorbereitung und Eignungsprüfung <i>Preparation and suitability check</i>	3
2	Verlegehinweise <i>Installation instructions</i>	4
3	Demontage <i>Removing</i>	5
4	Pflegehinweise und Anwendungen <i>Care advice and use</i>	5
5	Erläuterung der Piktogramme.....	7
5	Explanation of the pictograms.....	12
5	Explication des pictogrammes.....	16
5	Explicación de los pictogramas.....	20
5	Verklaring van de pictogrammen.....	25
5	Opis piktogramów.....	29

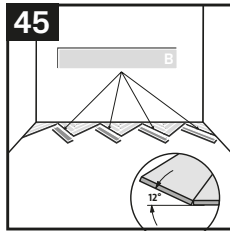
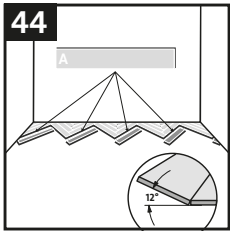
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung | Preparation and suitability check



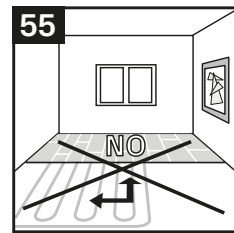
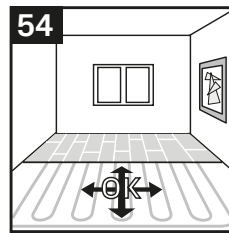
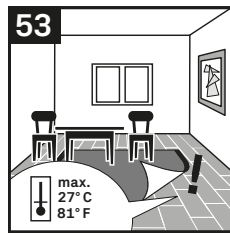
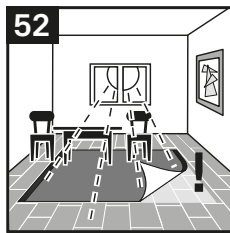
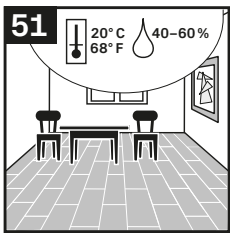
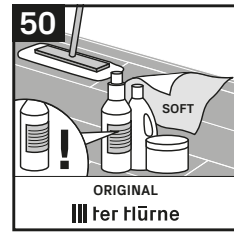
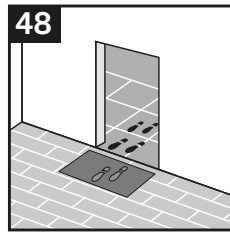
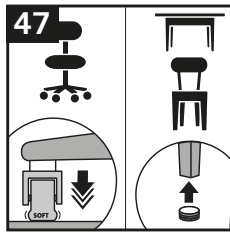
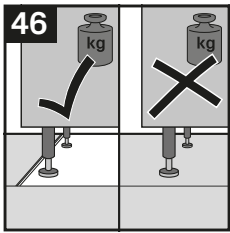
2 Verlegehinweise | Installation instructions



3 Demontage | Removing



4 Pflegehinweise und Anwendungen | Care advice and use



Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.

Inhalt

1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	7
2.1	Verlegehinweise	8
3.1	Demontage	9
4.1	Pflegehinweise und Anwendungen	9

Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect HB – Fischgrät

5 Erläuterung der Piktogramme

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

- 1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug
- 3) Dieser Bodenbelag kann nicht verklebt werden.
- 4) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.
- 5) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, beim Zementestrich max. 2,0 % CM.
- 6) Für Unterböden mit Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
- 7) Der Unterbau muss tragfähig sein, insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 8) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 9) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor der Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
- 10) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe.
- 11) Die Dielen dürfen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
- 12) Dieser Boden ist nicht zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna, WC, etc.) geeignet.
- 13) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster.
- 14) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 15) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler

zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.

- 16) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur, etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

2.1 Verlegehinweise

- 17) Bei Bodenbelägen aus Holz/Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfsperre (PE-Folie → ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Sie muss mindestens 0,2 mm stark sein. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hochzustellen.
- 18) Die Dampfsperre muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 19) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Geh- bzw. Trittschalldämmung aus (ter Hürne Zubehör).
- 20) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfsperre (PE-Folie) eingesetzt werden.
- 21) Verlegungsbeispiel Fischgrät „1-Fach-Zopf“.
- 22) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinanderliegenden Dielen unterschiedlich ist.
- 23) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von mind. 10 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (ter Hürne Zubehör). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 24) Beginnen Sie mit drei A-Dielen und zwei B-Dielen, um ein Verlege-Dreieck zu erstellen. Achten Sie darauf, dass beim Start der Verlegung die Nutseiten beider Dielen (A und B) nach außen zeigen. Zeigt eine Nutseite der Diele nach innen und die andere Nutseite der zweiten Diele nach außen, ist eine Verlegung nicht möglich.
- 25) Winkeln Sie nun die zweite Diele (B) an der Kopfkante der ersten Diele (A) ein und drücken Sie diese runter. Achten Sie darauf, dass die Kopfkante mit der Längsseite bündig abschließt und nicht übersteht. Beide Dielen liegen nun in einem 90° Winkel zueinander.
- 26) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter.
- 27) Führen Sie dieses, wie unter 25)–26) beschrieben, weiter fort.
- 28) Starten Sie mit einer A-Diele eine neue Reihe und achten Sie darauf, dass nun die Nutseite beider Dielen nach innen zeigt. Mittels einem Richtscheit zeichnen Sie nun eine Schnittlinie parallel zur Wand an. Die Spitzen der Dielen geben die Schnittkante vor. Entlang der angezeichneten Markierung (gestrichelt) schneiden Sie die Dielen für das Verlege-Dreieck zu.
- 29) Die Dielen des Verlege-Dreiecks werden miteinander unter Angabe von Leim (D3) im Profil verleimt. Die Schritte 24)–29) wiederholen Sie je nach Raumgeometrie für weitere Verlege-Dreiecke.
- 30) Die Verlege-Dreiecke werden parallel zur Wand ausgerichtet. Achten Sie darauf, dass das erste Verlege-Dreieck in der Mitte des Raumes ausgerichtet wird. Messen Sie die Mitte der Kopfkante (kurze Seite der Diele) aus und zeichnen die Mitte der Kopfkante an. Dieser Punkt muss exakt auf der Mittellinie (gestrichelt) des Raumes liegen. Die Spitze der Diele gibt die Installationslinie (durchgezogene Linie) vor. Führen Sie die Verlegung mit ganzen Verlege-Dreiecken fort bis dieses nicht mehr möglich ist.
- 31) Vermitteln Sie die übrigbleibende Fläche gleichmäßig, um die Zuschnitte der Verlege-Dreiecke vorzubereiten. Achten Sie hierbei auf den passenden Wandabstand von mind. 10 mm.
- 32) Übertragen Sie nun die Breite mittels einem Winkelmesser auf das vorbereitete Verlege-Dreieck und schneiden dieses zu.
- 33) Mit den angepassten Verlege-Dreiecken füllen Sie nun die Fläche auf.

- 34) Beginnen Sie mit der Verlegung von links nach rechts (B-Dielen) und verbinden Sie somit die Verlege-Dreiecke miteinander. Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis alle weiteren Dielen der Reihe verlegt sind. Im Randbereich passen Sie die Dielen entsprechend an. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Entnahme des Winkels den vorgegebenen Wandabstand berücksichtigen.
- 35) Die Randdielen sind ebenfalls mit Leim (D3) im Profil zu verleimen.
- 36) Führen Sie die Verlegung auf von der gegenüberliegenden Seite, mit A-Dielen, fort. Die Randdiele ist zusätzlich zu verleimen. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Entnahme des Winkels den vorgegebenen Wandabstand berücksichtigen.
- 37) Führen Sie die Verlegung im Wechsel (A / B) weiter fort, bis alle weiteren Reihen bis zum Raumende verlegt sind. Achten Sie darauf, dass die Reihen einen Abstand von 10 mm zur Wand und allen festen Bauteilen halten.
- 38) Die Randdielen sowie auch die Verlege-Dreiecke müssen im Profil verleimt werden.
- 39) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim an der Schnittstelle.
- 40) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
- 41) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 8 m Länge und 12 m Breite, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 42) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (ter Hürne Zubehör).
- 43) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleiste (ter Hürne Zubehör). Bei der Installation von z.B. Sockelleisten, Übergangs- / Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder

ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

3.1 Demontage

- 44) Winkeln Sie die A-Dielen um 12° an. Lösen Sie dann die einzelne Diele von der verlegten Fläche ab. Dieses wiederholen Sie für alle A-Dielen einer Reihe.
- 45) Anschließend winkeln Sie die B-Dielen um 12° an. Lösen Sie dann die einzelne Diele von der verlegten Fläche ab. Dieses wiederholen Sie dann für alle B-Dielen einer Reihe. Die Schritte 44)–45) wiederholen Sie nacheinander, um die gewünschte Fläche zu demontieren.

4.1 Pflegehinweise und Anwendungen

- 46) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen, etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
- 47) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
- 48) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten)
- 49) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern / Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofaser-tücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
- 50) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 51) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20° C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.
- 52) Flächen, die mit Teppich, Möbeln oder andere

Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.

- 53) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Unter dem Teppich dürfen max. 27° C herrschen.
- 54) Unzulässig ist ein Aufbau auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
- 55) sh. 54)

Our written and verbal technical instructions, in general, in the installation instructions, in technical information, and all brochures are based on our own experience and are given to the best of our knowledge. This information is provided as a non-binding guide. Due to the y many application possibilities, not all individual details can be shown. As such, no obligation and liability can be assumed by ter Hürne. These instructions can be adapted to technological advances at any time without notice. Short-term resistance to commercially available oils, acids, lipids and alkalis. Coloring substances can cause permanent, non-removable discoloration.

Content

1.1	Preparation and suitability check.....	12
2.1	Installation instructions.....	13
3.1	Disassembly.....	14
4.1	Care instructions and applications.....	14

Instructions floating installation with SmartConnect HB – Herringbone

5 Explanation of the pictograms

1.1 Preparation and suitability check

- 1) Please read these installation instructions completely before starting the installation.
- 2) Required tools.
- 3) This flooring is not suitable for glue-down installation.
- 4) Use original accessories by ter Hürne for the installation.
- 5) For subfloors without underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.5% CM for calcium sulphate screeds and 2.0% CM for cement screeds.
- 6) For subfloors with underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.3% CM for calcium sulphate screeds and 1.8% CM for cement screeds.
- 7) The subfloor must be load-bearing; the subfloor surface must not bounce, particularly in the case of suspended timber floors.
- 8) The surface must be dry, level and clean. Any unevenness in the substrate that exceeds 2 mm per metre, must be levelled out using a levelling compound.
- 9) The installation must not be installed on textile substrates (e. g. carpets) or on loose-laid old floor finishes. Please remove these floor coverings before installation and prepare the subfloor accordingly. Please contact your trade partner in the case of any substrates not listed here.
- 10) Installation on to existing floor finishes: An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8 mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm. In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates.
- 11) If a floating installation method is selected, the planks must not be screwed, nailed or 'dot and dab' glued to the substrate.
- 12) This floor is not suitable for installation in wet rooms (such as bathrooms, saunas, WCs etc).
- 13) To acclimatise the material, store the unopened packages for 48 hours (3–4 days in winter) at approx. 20° C (min. 15° C) and 40–60% humidity, horizontally in the middle of the relevant room and not in front of a window.
- 14) The ideal installation temperature is +20° C. The temperature during installation must not be below +18° C or above +28° C. To prevent material changes / damage, ensure adequate shading when installing in areas exposed to direct sunlight.
- 15) Before and during installation, the flooring elements must be examined closely for material flaws. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.

- 16) The flooring is suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading systems. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.

2.1 Installation instructions

- 17) A vapour barrier is required for floors made of wood / wood-based materials installed on mineral-based substrates surfaces (PE film > ter Hürne accessory). It must be at least 0.2 mm thick. During the installation, the PE film must be taken up adjoining walls at least 20 mm.
- 18) The vapour barrier must overlap the adjacent sheet a minimum of 200 mm and be sealed (where specified for the product).
- 19) Lay suitable and system-compatible footfall and impact sound insulation (www.terhuerne.com).
- 20) No vapour barrier (PE film) may be used on timber substrates.
- 21) Installation example single herringbone
- 22) Goods from different boxes must be used for an homogeneous surface appearance. Ensure that adjoining planks differ in their appearance.
- 23) First row of planks: Maintain a distance of 10 mm to all walls and fixed elements. Use spacer wedges for fixing (www.terhuerne.com). These need to be removed again after installation.
- 24) Start with three A-planks and two B-planks to create an installation triangle. When starting installation, make sure that the tongue sides of both planks (A&B) face outwards. Installation is not possible, if one groove side of the plank faces inwards and the other groove side of the second plank faces outwards.
- 25) Now angle the second plank (B) along the head edge of the first plank (A) and press it down. Make sure that the head edge is flush to the long side and does not protrude. Both planks now lie at 90° to each other.
- 26) Angle the new plank along the long side of the plank that has just been installed. Push it until just before the head edge and press the plank down.
- 27) Continue with this as described under 25)–26).
- 28) Start a new row with an A-plank and make sure that the groove side of both planks faces inwards. Now scribe a cutting line parallel to the wall using a straight edge. The tips of the planks define the cutting edge. Cut the planks for the installation triangle along the drawn (dotted) line.
- 29) The planks of the installation triangle are bonded to each other by applying glue (D3) in the profile. Depending on the room geometry, repeat steps 24)–29) for further installation triangles.
- 30) The installation triangles are aligned parallel to the wall. Make sure that the first installation triangle is aligned in the middle of the room. Measure the middle of the head edge (short side of the plank) and mark the middle of the head edge. This point must lie precisely on the centreline (dotted) of the room. The tip of the plank defines the installation line (continuous line). Continue with installation using complete installation triangles until this is no longer possible.
- 31) Arrange the remaining area evenly to prepare the cuts of the installation triangles. Make sure there is a suitable wall clearance of at least 10 mm.
- 32) Now use a protractor to transfer the width to the prepared installation triangle and then cut it to size.
- 33) Now fill in the remaining area using the adapted installation triangles.
- 34) Start installing from left to right (B-planks) and thereby connect the installation triangles. Carry on with installation until all planks of the rows have been installed. Fit the planks accordingly in the edge area.
- 35) The edge planks also need to be bonded with glue (D3) in the profile.
- 36) Continue installing with A-planks from the opposite side. Glue also needs to be applied to the edge plank.

- 37) Now continue alternating the installation until all rows have been installed up to the end of the room. Ensure that the rows maintain a clearance of 10 mm to the wall and all fixed building elements.
 - 38) The edge planks and also the installation triangles need to be glued into the profile.
 - 39) Radiators: Add 30 mm to the diameter of the pipe and draw the cutting mark. Drill this out and separate the plank in the middle of the drill holes. Bond the installed plank with a little glue / construction adhesive on the cut edge.
 - 40) Doors: Draw the cutting mark using a plank turned through 180°. Adjust the door frame accordingly.
 - 41) Generally, all screed separating joints and structural expansion joints are to be adopted. An expansion joint must be created in case of an expansion of an area exceeding more than 8x12 m, and in door areas and room transitions.
 - 42) Cover the expansion joint with a matching profile rail (www.terhuerne.com).
 - 43) Install the attachment for the skirtings at a spacing of about 40–50 cm (www.terhuerne.com). When installing skirtings, transition / closing profiles or door frames etc, ensure that the skirting boards, profiles, door frames or similar elements are never attached to the floor or wedged.
- 3.1 Disassembly**
- 44) Angle the A-planks through 15°. Then release the individual plank from the installed area. Then repeat this for all the A-planks in a row.
 - 45) Then angle the B-planks through 15°. Then release the individual plank from the installed area. Then repeat this for all the B-planks in a row. To dismantle the required area, repeat steps 44)–45) in succession.
- 4.1 Care instructions and applications**
- 46) If a floating installation method is selected, we recommend fitting heavy objects (e.g. kitchen units etc.) before installation, and the flooring should only be installed up to underneath the skirting board, and point loads should be distributed generously over a larger area.
 - 47) Apply felt pads to the bottom of all mobile furniture immediately after the flooring has been installed. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend using floor protection mats to protect heavy wear areas (e.g. desk areas).
 - 48) Create clean zones in entrance areas (e.g. by using barrier mats).
 - 49) Only use brooms, vacuum cleaners or damp and wrung-out cloths and mops for cleaning the flooring. Please do not use any steam devices or microfibre cloths. Avoid standing water on the flooring.
 - 50) Only use cleaning and care agents from the ter Hürne range that are suitable for your floor type. Observe the information on the product label during use.
 - 51) Ensure a constant room climate of 20°C and 40–60% humidity.
 - 52) After a while, those areas that are permanently covered with carpets, furniture or other objects may differ in colour due to light exposure.
 - 53) If underfloor heating is installed, ensure that there is no heat build-up below covered surfaces (e.g. carpets). Even underneath the carpet, the surface temperature, must not exceed a maximum of 27°C.
 - 54) It is prohibited to install the flooring on a subfloor which only has underfloor heating in certain areas.
 - 55) s. 54)

Nos informations techniques d'application, qu'elles soient verbales ou écrites, d'ordre général, indiquées dans les instructions de pose ou sur les fiches techniques ou encore sur les prospectus, reposent sur notre expérience et sont fournies en toute bonne conscience. Elles ne sont toutefois que des recommandations sans engagement de notre part. En raison de la polyvalence des applications, il n'est pas possible de présenter tous les détails. Le fabricant ne prend, par conséquent, aucun engagement ni responsabilité. Les informations peuvent, à tout moment et sans annonce préalable, faire l'objet d'une adaptation en fonction des progrès techniques. Résistance à court terme aux huiles, acides, lipides et solutions alcalines usuels. Les substances colorantes peuvent occasionner une décoloration permanente indélébile.

Sommaire

1.1	Préparation et vérification si la pose est possible.....	16
2.1	Instructions de pose.....	17
3.1	Démontage.....	18
4.1	Conseils d'entretien et applications.....	18

Instructions pose flottante avec SmartConnect HB – à batons rompus

5 Explication des pictogrammes

1.1 Préparation et vérification si la pose est possible

- 1) Veuillez lire entièrement les présentes instructions de pose avant la pose.
- 2) Outillage nécessaire.
- 3) Ce revêtement de sol ne peut pas être collé.
- 4) Pour la pose, utilisez les accessoires originaux de ter Hürne.
- 5) Pour structures de base sans chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,5 % de CM max, sur une chape en ciment 2,0 % de CM max.
- 6) Pour les sous-planchers avec chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,3 % de CM max, sur une chape en ciment 1,8 % de CM max.
- 7) L'assise doit être stable ; notamment en cas de structure porteuse avec panneaux agglomérés, la surface plane ne doit pas bouger quand on marche dessus.
- 8) Le sous-plancher doit être sec, plan et propre. Les dénivelés du support supérieurs à 2 mm par mètre doivent être égalisés avec un mastic de ragréage.
- 9) La pose est interdite sur les supports textiles (p. ex. moquettes) et sur d'anciens revêtements non fixés. Veuillez enlever ces revêtements avant la pose et apprêter la structure de base en conséquence. En présence de supports non mentionnés veuillez vous adresser à votre partenaire commercial.
- 10) Pose sur revêtements de sols déjà existants : La pose sur carrelages lisses est autorisée quand tous les carreaux sont à la même hauteur et quand la largeur du joint ne dépasse pas 8 mm, la profondeur du joint 3 mm et le dénivelé entre les carreaux 1 mm. En présence de joints de grandes dimensions, un ragréage d'égalisation des supports en carrelage est recommandé.
- 11) En cas de pose flottante, les lames ne doivent être ni vissées ni clouées ni ponctuellement collées (fixées).
- 12) La pose de ce sol convient à des pièces humides (salle de bain, sauna, WC, etc.).
- 13) Pour acclimater le matériau, placer les paquets horizontalement sans les ouvrir pendant 48 heures (3–4 jours en hiver) à env. 20 °C (15 °C min) et à une humidité ambiante de 40–60 % au centre de la pièce concernée et loin de la fenêtre.
- 14) La température idéale de pose est de +20 °C. Pendant la pose, la température ne doit pas être inférieure à 18 °C ni supérieure à +28 °C. Pour éviter toute transformation / détérioration du matériau, protéger les zones fortement exposées au soleil pendant la pose.
- 15) Vérifier minutieusement avant et pendant la pose que les éléments du sol ne présentent pas de défauts. Ne pas poser de lames présentant des

défauts ou détériorations visibles. Les réclamations concernant des marchandises posées sont exclues.

- 16) Ce sol est adapté aux jardins d'hiver climatisés et équipés de dispositifs d'ombrage. Les mêmes conditions ambiantes que dans l'espace habité doivent y être constamment assurées (humidité ambiante, température etc.).

2.1 Instructions de pose

- 17) En cas de revêtements de sol en bois / matériaux en bois, et de support minéraux, poser un pare-vapeur (film PE > accessoires ter Hürne). Il doit avoir au moins 0,2 mm d'épaisseur. Lors de la pose, le faire remonter d'au moins 20 mm sur les murs adjacents.
- 18) Lors de la pose, le pare-vapeur doit chevaucher la bande adjacente sur au moins 200 mm et être encollé (le cas échéant, comme déterminé par le produit).
- 19) Posez une couche anti-sonore de réduction des bruits de pas appropriée et adaptée au système. (www.terhuerne.com)
- 20) Ne pas poser de pare-vapeur (film PE) sur des supports en bois.
- 21) Exemple de pose à chevrons « tresse simple »
- 22) Pour obtenir une surface d'aspect homogène, utiliser la marchandise de différents cartons. Veillez à ce que l'aspect de lames posées les unes à côté des autres soit différent.
- 23) Première rangée de lames : Observez un écart de 2 mm par rapport à tous les murs et éléments de construction fixes. Utilisez des cales d'écartement pour la fixation (www.terhuerne.com). Les retirer après la pose.
- 24) Commencez par trois lames A et deux lames B pour former un triangle de pose. Au début de la pose, veillez à ce que les côtés rainures des deux lames (A&B) soient orientés vers l'extérieur. Si le côté rainure d'une lame est orienté vers l'intérieur et celui de la deuxième lame vers l'extérieur, la pose est impossible.
- 25) Placez ensuite la deuxième lame (B) contre l'arête de tête de la première lame (A), puis abaissez-la

en appuyant dessus. Veillez à ce que l'arête de tête soit alignée sur le côté long et qu'elle ne dépasse pas. Les deux lames forment maintenant un angle à 90°.

- 26) Placez la nouvelle lame en biais contre le côté long de la lame déjà posée. Poussez-la presque presque jusqu'à l'arête de tête, puis appuyez sur la lame.
- 27) Poursuivez comme décrit en 25)–26).
- 28) Commencez une nouvelle rangée avec une lame A et veillez à ce que le côté rainure des deux lames soit cette fois orienté vers l'intérieur. À l'aide d'un niveau, tirez ensuite une ligne de coupe parallèle au mur. Les pointes des lames définissent le bord découpé. Coupez les lames du triangle de pose le long de la ligne de marquage (en pointillé).
- 29) Coller les lames du triangle de pose entre elles en mettant de la colle (D3) dans le profil. Pour réaliser d'autres triangles de pose, répétez les étapes 24)–29) en fonction de la géométrie de la pièce.
- 30) Les triangles de pose sont alignés parallèlement au mur. Veillez à ce que le premier triangle de pose soit aligné sur le centre de la pièce. Mesurez le milieu de l'arête de tête (côté court de la lame) et marquez le milieu de l'arête de tête. Ce point doit se trouver exactement sur la ligne médiane (en pointillés) de la pièce. La pointe de la lame définit la ligne d'installation (ligne continue). Poursuivez la pose avec des triangles de pose complets jusqu'à ce que ce ne soit plus possible.
- 31) Calculez uniformément la surface restante pour préparer les coupes de triangles de pose. Ce faisant, veillez à observer l'écart adéquat d'au moins 10 mm par rapport au mur.
- 32) Ensuite, à l'aide d'un rapporteur, transposez la largeur sur le triangle de pose préparé et coupez-le.
- 33) Remplissez ensuite l'espace vide avec le triangle de pose adapté.
- 34) Commencez la pose de gauche à droite (lames B) en raccordant les triangles de pose entre eux. Poursuivez la pose jusqu'à ce que toutes les autres lames de la rangée soient elles-aussi posées. Ajustez les lames au bord selon l'écart.

- 35) Coller également les lames du bord en ajoutant de la colle (D3) dans le profil.
- 36) Poursuivez la pose sur le côté opposé avec des lames A. Coller la lame du bord en plus.
- 37) Poursuivez la pose en alternance, jusqu'à ce que toutes les autres rangées soient posées jusqu'au bout de la pièce. Veillez à observer un écart de 10 mm des rangées par rapport au mur et à tous les éléments de construction fixes.
- 38) Le profil de la lame de bordure ainsi que ceux des triangles de pose doivent être encollés.
- 39) Radiateurs : ajoutez 30 mm au diamètre du tuyau et dessinez le contour de découpe. Percez les trous et séparez la lame au milieu des trous percés. Encollez la lame posée avec un peu de colle / colle de montage sur la découpe.
- 40) Portes : marquez l'endroit à couper à l'aide d'une lame retournée. Ajustez le chambranle.
- 41) En règle générale, toutes les lignes de séparation de la chape et les joints de dilatation de la construction sont à prendre en compte. Pour une surface de plus de 8x12 m, ainsi que dans les zones des portes et des transitions entre pièces, un joint de dilatation devra être posé.
- 42) Couvrez le joint de transition avec une barre de profil adaptée (www.terhuerne.com).
- 43) Montez la fixation des plinthes avec un écart d'environ 40–50 cm (www.terhuerne.com).
Remarque : lors de l'installation de plinthes, profils de transition / finition ou chambranles p. ex., ne jamais fixer ni coincer les plinthes, profils, chambranles ou autres éléments sur le revêtement de sol.

3.1 Démontage

- 44) Relevez les lames A à 15°. Détachez la lame de la surface revêtue. Répétez l'opération pour toutes les lames A d'une rangée.
- 45) Ensuite, relevez les lames B à 15°. Détachez la lame de la surface revêtue. Répétez l'opération pour toutes les lames B d'une rangée. Répétez les étapes

44)–45) l'une après l'autre pour démonter la surface souhaitée.

4.1 Conseils d'entretien et applications

- 46) En cas de pose flottante, nous recommandons de démonter les objets lourds (p. ex. cuisines etc.) avant la pose et de ne poser le revêtement de sol que jusque sous le socle ainsi que de répartir les charges sur la plus grande surface possible.
- 47) Placez des patins en feutre sous tous les meubles mobiles immédiatement après la pose. N'utilisez que des roulettes de chaises souples (EN 12529 Typ W). Nous recommandons de protéger les parties de sol fortement sollicitées (p. ex. devant les bureaux) avec des tapis pour sols durs.
- 48) Assurez des zones de passage propre dans les entrées (p. ex. tapis anti-saleté).
- 49) Nettoyage et entretien uniquement au balai, à l'aspirateur ou avec des chiffons / serpillères essorés, légèrement humides. Ne pas utiliser d'appareils à vapeur ni de chiffons en micro-fibres. Éviter les flaques d'eau sur le revêtement de sol.
- 50) Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien de la gamme ter Hürne adaptés à votre sorte de sol. Avant l'emploi, veuillez lire les consignes sur l'étiquette du produit.
- 51) Assurez une température ambiante constante de 20°C et une humidité de 40–60%.
- 52) Les surfaces recouvertes durablement par des tapis, meubles ou autres objets peuvent présenter avec le temps des divergences de couleur sous l'effet de la lumière.
- 53) En présence d'un chauffage au sol, veillez à éviter une accumulation de chaleur sous les surfaces revêtues (p. ex. moquettes). La température de surface, également sous la moquette, ne doit pas dépasser 27°C max.
- 54) La pose du sol est interdite sur une structure de base à laquelle un chauffage au sol n'est inclut que par endroits.
- 55) Voir 54)

Nuestras indicaciones técnicas de aplicación, tanto escritas como verbales, en general, incluidas en las instrucciones de instalación, la información técnica y todos los folletos se basan en la experiencia y se ofrecen atendiendo a nuestro mejor juicio. Estas informaciones son recomendaciones no obligatorias. Debido a la diversidad de posibilidades de aplicación, no es posible presentar todos los detalles. Por lo tanto, ter Hürne no puede asumir ninguna responsabilidad al respecto. Las indicaciones pueden ser adaptadas al progreso técnico en cualquier momento y sin previo aviso. Resistente poco tiempo contra aceites, ácidos, grasas y jabones que se encuentran en las tiendas y son de uso doméstico. Las sustancias colorantes pueden causar decoloraciones permanentes, no eliminables.

Índice

1.1	Preparación y prueba de idoneidad	20
2.1	Instrucciones de instalación	21
3.1	Desmontaje	22
4.1	Recomendaciones para el mantenimiento y uso	22

Instrucciones de instalación flotante con SmartConnect HB – espiga

5 Explicación de los pictogramas

1.1 Preparación y prueba de idoneidad

- 1) Lea íntegramente estas instrucciones antes de proceder a la instalación.
- 2) Herramientas necesarias.
- 3) Este revestimiento de suelo **no** se puede pegar.
- 4) Utilice los accesorios originales de ter Hürne para la instalación.
- 5) Para subsuelos sin calefacción por suelo radiante: Antes de la instalación, un instalador especializado debe realizar y protocolar una prueba de humedad (medición CM). La humedad residual no debe superar el 0,5% CM para el pavimento de sulfato de calcio y el 2,0% CM para el pavimento de cemento.
- 6) Para subsuelos con calefacción por suelo radiante: Antes de la instalación, un instalador especializado debe realizar y protocolar una prueba de humedad (medición CM). La humedad residual no debe superar el 0,3% CM para el pavimento de sulfato de calcio y el 1,8% CM para el pavimento de cemento.
- 7) La subestructura debe disponer de una capacidad de carga suficiente; la base no debe ceder, especialmente en el caso de una construcción sobre vigas con paneles de instalación.
- 8) El subsuelo debe estar seco, uniforme y limpio. Las irregularidades del subsuelo superiores a 2 mm por metro se deben compensar con una masa de nivelación.
- 9) No está permitida la instalación sobre subsuelos textiles (por ejemplo, moquetas) ni sobre revestimientos antiguos sueltos. Antes de la instalación, retire este tipo de revestimientos y prepare el subsuelo de forma adecuada. Si se trata de un subsuelo diferente a los que se indican aquí, diríjase a su distribuidor.
- 10) Instalación sobre revestimientos de suelo ya existentes: Se puede instalar sobre baldosas lisas, siempre que todas tengan la misma altura, el ancho de los biselados no supere los 8 mm, la profundidad de los biselados no supere los 3 mm y el desfase de altura entre las baldosas no sea superior a 1 mm. En caso de que los biselados sean más grandes, recomendamos emplastar los subsuelos con baldosas.
- 11) En caso de una instalación flotante, las tablas no se pueden atornillar, clavar, ni tampoco pegar (fijar) de forma puntual.
- 12) Este suelo no es adecuado para instalarlo en zonas húmedas (baño, sauna, WC, etc.).
- 13) Para aclimatar el material, almacene los paquetes sin abrir durante 48 h (en invierno, de 3 a 4 días) a una temperatura de 20 °C (mín. 15 °C) y una humedad ambiental del 40–60 % en posición horizontal en el centro de la estancia en cuestión, sin colocarlos frente a la ventana.
- 14) La temperatura ideal para la instalación es de +20 °C. La temperatura durante la instalación no debe ser inferior a +18 °C ni superior a +28 °C. Para evitar que se produzcan cambios/daños en el material, proporcione suficiente sombra cuando se instale en zonas con una radiación solar intensa.

- 15) Antes y durante la instalación, se debe revisar que los elementos del suelo no presenten daños materiales. Las tablas con defectos o daños visibles no se deben instalar. Los productos instalados quedan excluidos de cualquier reclamación.
- 16) Este pavimento es apto para terrazas acristaladas climatizadas y equipadas con sistemas de sombreado. En estas estancias, las condiciones ambientales (humedad ambiental rel., temperatura, etc.) deben ser en todo momento similares a las del interior de la vivienda.

2.1 Instrucciones de instalación

- 17) Al instalar revestimientos de suelo de madera / núcleo de HDF en subsuelos minerales, se debe utilizar una barrera de vapor (capa PE > accesorios de Ter Hürne) con un grosor mínimo de 0,2 mm. Durante la instalación, esta se debe colocar a una altura mínima de 20 mm por las paredes contiguas.
- 18) Al colocarla, la barrera de vapor se debe solapar con la tira adyacente al menos 200 mm y pegarse (si es necesario, según lo especificado por el producto).
- 19) Coloque una amortiguación de ruido externo o interno adecuada y adaptada al sistema utilizado (www.terhuerne.com).
- 20) No utilice una barrera de vapor (capa PE) en sustratos de madera.
- 21) Ejemplo de instalación en espiga «simple»
- 22) Para que la superficie presente un aspecto homogéneo, utilice productos de diferentes cajas. Asegúrese de que la óptica de las tablas que se encuentran unas junto a otras sea diferente.
- 23) Primera fila de tablas: mantenga una distancia de 10 mm respecto de todas las paredes y componentes fijos. Utilice cuñas distanciadoras para la fijación (www.terhuerne.com) y vuelva a retirarlas al finalizar la instalación.
- 24) Comience la instalación formando un triángulo con tres tablas A y dos tablas B. Antes de empezar, asegúrese de que los lados hembra de ambas tablas (A y B) queden hacia fuera. Si un lado hembra de la tabla señala hacia dentro y el lado hembra de la segunda tabla señala hacia fuera, no es posible realizar la instalación.
- 25) A continuación, coloque la segunda tabla (B) inclinada contra la testa de la primera tabla (A) y presiónela hacia abajo. Asegúrese de que la testa se alinea al ras con el lado longitudinal y no sobresale. Ambas tablas quedan ahora con un ángulo de 90° una respecto de la otra.
- 26) A continuación, coloque la nueva tabla inclinada contra el lado longitudinal de la tabla ya instalada. Deslícela hasta poco antes de la testa y presiónela hacia abajo.
- 27) Prosiga como se describe en 25) hasta 26).
- 28) Empiece una fila nueva con una tabla A y asegúrese de que el lado hembra de ambas tablas queda ahora hacia dentro. A continuación, trace una línea de corte paralela a la pared mediante una regla de nivelar. Las puntas de las tablas determinan el borde de corte. Corte las tablas a lo largo de la marca trazada (línea discontinua) para formar el triángulo de instalación.
- 29) Las tablas del triángulo de instalación se encolan unas con otras aplicando cola (D3) en el perfil. Repita los pasos de 24) a 29) en función de la geometría de la estancia para formar más triángulos de instalación.
- 30) Los triángulos están orientados en paralelo respecto de la pared. Asegúrese de que coloca el primer triángulo de instalación en el centro de la estancia. Mida el centro de la testa (lado corto de la tabla) y márkelo. Este punto debe coincidir exactamente con la línea central (discontinua) de la estancia. La punta de la tabla fija la línea de instalación (línea continua). Proceda con la instalación formando triángulos completos hasta que ya no pueda formar más.
- 31) Averigüe cuanta superficie queda por cubrir de forma homogénea para preparar las tablas que tiene que recortar para los triángulos de instalación. No olvide que debe dejar una distancia de mín. 10 mm respecto de la pared.
- 32) A continuación, mediante un transportador, transfiera la anchura al triángulo de instalación que ha preparado y recórtelo.

- 33) Después, acabe de revestir la superficie con los triángulos ya adaptados.
- 34) Empiece a instalar las tablas de izquierda a derecha (tablas B) y una de esta forma unos triángulos con otros. Continúe con la instalación hasta que haya instalado el resto de tablas de la fila. Ajuste adecuadamente las tablas en las zonas que dan a la pared.
- 35) Las tablas marginales también se han de encolar con cola (D3) en el perfil.
- 36) Continúe con la instalación por el lado opuesto con las tablas A. La tabla marginal se ha de encolar adicionalmente.
- 37) Continúe con la instalación alternando las tablas hasta haber instalado el resto de filas hasta el final de la estancia. Asegúrese de que deja una distancia de 10 mm respecto de la pared y respecto de todos los componentes fijos.
- 38) Las tablas marginales, así como los triángulos de instalación se deben encolar en el perfil.
- 39) Radiadores: Sume 30 mm al diámetro del tubo y señale la marca de corte. Proceda a taladrar y cortar la tabla en el centro de los orificios perforados. Pegue la tabla instalada con un poco de cola/ adhesivo de montaje en el punto de intersección.
- 40) Puertas: Señale la marca de corte con ayuda de una tabla volteada. Ajuste adecuadamente el marco de la puerta.
- 41) Por lo general, se deben adoptar todas las juntas de separación de la solera, así como las juntas de dilatación estructurales. En caso de una envergadura de más de 8 × 12 m, así como en las zonas de las puertas y en las transiciones entre estancias, se debe crear una junta de dilatación.
- 42) Cubra la junta de dilatación con un perfil adecuado (www.terhuerne.com).
- 43) Monte la sujeción de los rodapiés a una distancia de aproximadamente 40–50 cm (www.terhuerne.com). Al instalar, por ejemplo, rodapiés, perfiles de transición/remates finales o marcos de puertas, no fije ni calce nunca los listones, perfiles, marcos de puertas o elementos similares al revestimiento del suelo.

3.1 Desmontaje

- 44) Incline las tablas A con un ángulo de 15°. Después, retire cada una de las tablas de la superficie instalada. Repita este paso para todas las tablas A de una fila.
- 45) A continuación, incline las tablas B con un ángulo de 15°. Después, retire cada una de las tablas de la superficie instalada. Repita luego este paso para todas las tablas B de una fila. Repita los pasos 44) y 45) sucesivamente para desmontar la superficie que quiera.

4.1 Recomendaciones para el mantenimiento y uso

- 46) En caso de revestimientos de suelo instalados de forma flotante, recomendamos montar los objetos pesados (p. ej., cocinas, etc.) antes de instalarlos y colocar el revestimiento del suelo solo hasta por debajo del zócalo, así como repartir las cargas puntuales por toda la superficie.
- 47) Inmediatamente después de la instalación, equipe todos los muebles móviles con deslizadores de fieltro. Utilice únicamente ruedas blandas para sillas (EN 12529, tipo W). Recomendamos que preserve las zonas de mucho uso (p. ej., zona del escritorio) con protectores para suelos.
- 48) Asegúrese de que en las áreas de entrada haya zonas donde se limpie el calzado (p. ej., mediante felpudos).
- 49) Realice los trabajos de limpieza y mantenimiento del producto solo con una escoba, una aspiradora o paños/mopas húmedos y escurridos. No utilice aparatos de vapor ni paños de microfibras. Evite acumulaciones de agua sobre el revestimiento del suelo.
- 50) Utilice solo productos de limpieza y mantenimiento de la gama de productos de ter Hürne en función del pavimento que tenga. Durante su uso, tenga en cuenta las indicaciones que figuran en la etiqueta del producto.
- 51) Asegúrese de que en la estancia haya una temperatura constante de 20 °C y una humedad ambiental del 40–60 %.

- 52) Las superficies que estén cubiertas de forma permanente, por ejemplo, con alfombras, muebles u otros objetos, pueden mostrar diferencias en el color tras un tiempo debido al efecto de la luz.
- 53) Al utilizar la calefacción por suelo radiante, asegúrese de que el calor no se acumule bajo las superficies cubiertas (por ejemplo, alfombras). La temperatura de la superficie, también debajo de la alfombra, no debe superar los 27 °C.
- 54) No se permite la instalación sobre un subsuelo en el que la calefacción por suelo radiante solo esté presente en determinadas zonas.
- 55) ver punto 54)

Onze schriftelijke en mondelinge toepassingsinstructies, meestal in de montagehandleiding, technische informatie en alle brochures, zijn gebaseerd op ervaring en worden naar beste weten gegeven. Deze informatie is vrijblijvend. Vanwege de veelzijdigheid van de toepassingsmogelijkheden is de weergave van alle details niet mogelijk. Daarom kunnen hieruit geen verplichtingen en aansprakelijkheid door ter Hürne overgenomen worden. De aanwijzingen kunnen op elk moment zonder aankondiging aan de technische vooruitgang aangepast worden. Kortstondig bestendig tegen in de handel gebruikelijke oliën, zuren, vetten en loog. Kleurende sunstanties kunnen blijvende en niet verwijderbare verkleuringen veroorzaken.

Inhoud

1.1	Vorbereitung en geschiktheidstest	25
2.1	Installatie instructies.....	26
3.1	Demontage.....	27
4.1	Onderhoudsinstructies en toepassingen.....	27

Instructions floating installation with SmartConnect HB – visgraat

5 Verklaring van de pictogrammen

1.1 Voorbereiding en geschiktheidstest

- 1) Lees deze montagehandleiding vóór het leggen volledig door.
- 2) Benodigd gereedschap.
- 3) Deze vloer kan **niet** worden verlijmd.
- 4) Maak voor het leggen gebruik van originele accessoires van ter Hürne.
- 5) Voor ondervloeren zonder vloerverwarming: Vóór het leggen moet door een professioneel monteur een vochtigheidstest (CM-meting) worden uitgevoerd en geregistreerd. De restvochtigheid mag bij een calciumsulfaat-dekvloer max. 0,5% CM, bij een cementdekvloer max. 2,0% CM bedragen.
- 6) Voor ondervloeren met vloerverwarming: Vóór het leggen moet door een professioneel monteur een vochtigheidstest (CM-meting) worden uitgevoerd en geregistreerd. De restvochtigheid mag bij een calciumsulfaat-dekvloer max. 0,3% CM, bij een cementdekvloer max. 1,8% CM bedragen.
- 7) De onderconstructie moet draagkrachtig zijn; met name bij een balklaagconstructie met montageplaten mag het oppervlak niet naveren.
- 8) De ondervloer moet droog, vlak en schoon zijn. Oneffenheden van de ondergrond die groter dan 2 mm per meter zijn, moeten met een egaliseermiddel worden geëgaliseerd.
- 9) Het leggen op textiel ondergronden (bijv. tapijt) en op los gelegde oude vloeren is niet toegestaan. Verwijder deze vloeren vóór het leggen en bereid de ondervloer dienovereenkomstig voor. Neem in geval van niet genoemde vloeren contact op met uw dealer.
- 10) Leggen op aanwezige vloeren: Leggen op gladde tegels is toegestaan, wanneer alle gelegde tegels even hoog zijn en de voegbreedte niet groter is dan 8 mm, de voegdiepte dan 3 mm en hoogteverspringing van de tegels dan 1 mm. Wanneer de afmetingen van de voeg groter zijn adviseren wij het nivelleren van de tegelondergrond.
- 11) Bij zwevend leggen mogen de planken niet worden geschroefd, gespijkerd, noch puntsgewijs worden verlijmd (vastgezet).
- 12) Deze vloer is niet geschikt voor leggen in natte ruimtes (badkamer, sauna, wc, etc.).
- 13) Om het materiaal te laten acclimatiseren, moet u de verpakkingen ongeopend gedurende 48 uur (in de winter 3–4 dagen) bij ongeveer 20 °C (min. 15 °C) en een luchtvochtigheid van 40–60% horizontaal in het midden van de betrokken ruimte en niet voor het raam bewaren.
- 14) De ideale temperatuur voor het leggen bedraagt +20 °C. De temperatuur moet tijdens het leggen niet onder de +18 °C en niet boven de +28 °C liggen. Ter voorkoming van materiaalveranderingen / -schade, dient bij het leggen in ruimtes met veel zonlicht voor voldoende schaduw te worden gezorgd.
- 15) Vóór en tijdens het leggen dienen de vloerelementen grondig te worden gecontroleerd op materiaalfouten. Planken met zichtbare gebreken of beschadigingen mogen niet worden gelegd. Gelegd product is uitgesloten van reclamaties.

- 16) De vloer is geschikt voor serres met airco en zonweringssystemen. Hier moeten altijd vergelijkbare ruimte-omstandigheden (rel. luchtvochtigheid, temperatuur, etc.) heersen als in een woonruimte.

2.1 Installatie instructies

- 17) Bij vloeren van hout/houtmateriaal dient bij minerale ondergronden gebruik te worden gemaakt van een dampremmer (PE-folie > ter Hürne accessoires). Deze moet minimaal 0,2 mm dik zijn. Bij het leggen moet deze minstens 20 mm tegen de aangrenzende wanden omhoog worden geplaatst.
- 18) De dampremmer moet bij het leggen minstens 200 mm overlappen met de aangrenzende baan en (indien nodig, zoals bij het product gespecificeerd) worden verlijmd.
- 19) Leg een geschikte en systeem-gerelateerde isolatie tegen loopgeluid (www.terhuerne.com).
- 20) Er mag geen dampremmer (PE-folie) worden gebruikt op houten ondergronden.
- 21) Legvoorbeeld visgraat “1-voudige streng”.
- 22) Voor een homogeen beeld van het oppervlak dienen de producten uit verschillende dozen te worden gebruikt. Houd er rekening mee dat de uitstraling van twee naast elkaar liggende planken verschillend is.
- 23) Eerste rij planken: Houd tot alle muren en vaste constructie-elementen een afstand van 10 mm aan. Gebruik hiervoor afstandswiggen voor fixeren (www.terhuerne.com). De wiggen dienen na het leggen weer te worden verwijderd.
- 24) Begin met drie A-planken en twee B-planken, voor het maken van een legdriehoek. Let er bij het begin van het leggen op dat de groefzijden van beide planken (A en B) naar buiten wijzen. Wanneer één groefzijde van de plank naar binnen wijst en de andere groefzijde van de tweede plank naar buiten, is montage niet mogelijk.
- 25) Haak nu de tweede plank (B) in de kopse kant van de eerste plank (A) en druk deze naar beneden. Zorg ervoor dat de kopse kant vlak gelijk ligt met de langszijde en niet uitsteekt. Beide planken liggen nu in een hoek van 90° ten opzichte van elkaar.
- 26) Haak de nieuwe plank aan de langszijde in de reeds gelegde plank. Schuif deze tot kort voor de kopse kant en druk de plank naar beneden.
- 27) Ga hiermee door, zoals beschreven onder 25)–26).
- 28) Begin een nieuwe rij met een A-plank en let erop dat de groefzijde van de beide planken naar binnen wijst. Teken nu met behulp van een registrerende rij een snijlijn parallel aan de wand. De uiteinden van de planken bepalen de zaagkanten. Zaag de planken voor de legdriehoek langs de gemarkeerde lijn (gestippeld).
- 29) De planken van de legdriehoek worden in het profiel met lijm (D3) aan elkaar gelijmd. Herhaal de stappen 24)–29) afhankelijk van de ruimtegeometrie voor andere legdriehoeken.
- 30) De legdriehoeken worden parallel aan de wand uitgelijnd. Let erop dat de eerste legdriehoek in het midden van de ruimte wordt uitgelijnd. Meet het midden van de kopse kant (korte zijde van de plank) uit en teken het midden van de kopse kant af. Dit punt moet exact op de middellijn (gestippeld) van de ruimte liggen. De bovenkant van de plank geeft de installatielijn aan (ononderbroken lijn). Ga door met het leggen van complete legdriehoeken totdat dit niet meer mogelijk is.
- 31) Verdeel het overgebleven oppervlak gelijkmatig om de zaagsneden van de legdriehoeken voor te bereiden. Let hierbij op de passende wandafstand van minimaal 10 mm.
- 32) Breng nu de breedte door middel van een gradenboog over op de voorbereide legdriehoek en zaag deze.
- 33) Vul nu het oppervlak aan met de aangepaste legdriehoeken.
- 34) Begin met het leggen van links naar rechts (B-planken) en verbind op die manier de legdriehoeken met elkaar. Ga door met leggen totdat alle andere planken van de rij zijn gelegd. Pas de planken in het randgebied aan.
- 35) De randplanken moeten ook met lijm (D3) in het profiel worden gelijmd.

- 36) Ga door met het leggen vanaf de andere kant, met A-planken. De randplanken moeten extra worden gelijmd.
- 37) Ga door met om en om leggen totdat alle verdere rijen tot het einde van de ruimte zijn gelegd. Let erop dat de rijen een afstand van 10 mm tot de wand en alle vaste constructie-elementen aanhouden.
- 38) De randplanken evenals de legdriehoeken moeten in het profiel worden verlijmd.
- 39) Radiator: Voeg 30 mm toe aan de diameter van de buis en teken de boormarkering af. Boor deze uit en scheid de plank in het midden van de boorgaten. Verlijm de gelegde plank met een beetje lijm / montagelijm op de zaagsnede.
- 40) Deuren: Markeer aan de hand van een gedraaide plank de zaagsnede. Pas het deurkozijn dienovereenkomstig aan.
- 41) In het algemeen moeten alle dekvloerscheidingen en bouwkundige dilatatievoegen worden overgenomen. Bij een uitbouw van meer dan 8×12 m, en bij deuren en overgangen in de ruimte, dient een dilatatievoeg te worden gemaakt.
- 42) Dek de dilatatievoeg af met een passende profielrail (www.terhuerne.com).

- 43) Monteer de bevestiging voor de plinten met tussenruimtes van 40–50 cm (www.terhuerne.com). Bij de montage van bijv. plinten, overgangs-/afsluitprofielen of deurkozijnen moet u er rekening mee houden dat de plinten, profielen, deurkozijnen en dergelijke elementen nooit aan de vloer mogen worden bevestigd of vastgeklemd.

3.1 Demontage

- 44) Zet de A-planken onder een hoek van 15°. Maak vervolgens de individuele planken los van het gelegde oppervlak. Herhaal dit voor alle A-delen van een rij.
- 45) Zet daarna de B-planken onder een hoek van 15°. Maak vervolgens de individuele planken los van het gelegde oppervlak. Herhaal dit dan voor alle B-delen van een rij. U herhaalt de stappen 44) en 45) na elkaar, om het gewenste oppervlak te demonteren.

4.1 Onderhoudsinstructies en toepassingen

- 46) Bij zwevend gelegde vloeren adviseren wij om zware voorwerpen (bijv. keukens, enz.) vóór het leggen te demonteren en de vloer alleen tot onder de plint te leggen en puntbelasting indien nodig te verdelen over een groot oppervlak
- 47) Voorzie alle verplaatsbare meubels direct na het leggen van viltglijders. Gebruik alleen zachte stoelwielen (EN 12529 type W). We adviseren om sterk belaste gebieden (bijv. rondom bureaus) te beschermen door vloermatten.
- 48) Zorg voor schoonloopzones in de entreegebieden (b.v. met schoonloopmatten).
- 49) Reinigen en onderhouden alleen met een bezem, stofzuiger of vochtige uitgewrongen doeken / poetslappen. Gebruik geen stoomapparaat en geen microvezeldoekjes. Vermijd stilstaand water op de vloer.
- 50) Gebruik alleen reinigings- en onderhoudsmiddelen uit het ter Hürne-assortiment die passen bij uw vloertype. Raadpleeg bij gebruik de instructies op het productetiket.
- 51) Zorg voor een constante temperatuur in de ruimte van 20°C en een luchtvochtigheid van 40–60%.
- 52) Oppervlakken die permanent met tapijten, meubels of andere voorwerpen zijn bedekt, kunnen na verloop van tijd kleurverschil vertonen vanwege lichtinvloeden.
- 53) Let er bij het gebruik van vloerverwarming op dat er zich geen warmteophoping voordoet onder afgedekte oppervlakken (bijv. tapijten). De oppervlaktetemperatuur, ook onder het tapijt mag max. 27°C bedragen.
- 54) Het is niet toegestaan de vloer te leggen op een ondervloer waarin alleen op bepaalde plaatsen vloerverwarming aanwezig is.
- 55) s. 54)

Nasze informacje techniczne dotyczące zastosowania, zarówno pisemne jak i ustne, zawarte w instrukcjach montażu, informacjach technicznych i wszystkich materiałach, opierają się na doświadczeniu i są przedstawione zgodnie z naszą najlepszą wiedzą. Ta informacja jest dostarczana jako niewiążąca podpowiedź. Ze względu na wszechstronność możliwości zastosowania, nie ma możliwości przedstawienie wszystkich szczegółów. Dlatego firma ter Hürne nie ponosi za to żadnej odpowiedzialności. Uwagi mogą być dostosowywane do postępu technicznego w dowolnym czasie bez uprzedzenia. Krótkotrwała odporność na dostępne w handlu i powszechnie stosowane oleje, kwasy, tłuszcze i zasady. Substancje barwiące mogą powodować trwałe, nieusuwalne przebarwienia.

Spis treści

1.1	Przygotowanie i weryfikacja	29
2.1	Wskazówki dotyczące montażu	30
3.1	Demontaż.....	31
4.1	Instrukcja pielęgnacji i zastosowania.....	31

Instrukcja montażu na pływająco z SmartConnect HB – jodełka

5 Opis piktogramów

1.1 Przygotowanie i weryfikacja

- 1) Przed przystąpieniem do pracy prosimy przeczytać całą instrukcję układania.
- 2) Potrzebne narzędzia.
- 3) Tej okładziny podłogowej nie można przyklejać.
- 4) Do układania stosować oryginalne akcesoria firmy ter Hürne.
- 5) Układanie na posadzkach bez ogrzewania podłogowego: Przed rozpoczęciem układania specjaliści od montażu powinni przeprowadzić pomiar wilgotności (pomiar CM) i sporządzić protokół pomiarowy. Wilgotność resztkowa nie może przekraczać przy posadzkach anhydrytowych 0,5% CM, a przy posadzkach cementowych 2,0% CM.
- 6) Układanie na posadzkach z ogrzewaniem podłogowym: Przed rozpoczęciem układania specjaliści od montażu powinni przeprowadzić pomiar wilgotności (pomiar CM) i sporządzić protokół pomiarowy. Wilgotność resztkowa nie może przekraczać przy posadzkach anhydrytowych 0,3% CM, a przy posadzkach cementowych 1,8% CM.
- 7) Podbudowa musi być nośna; szczególnie w przypadku konstrukcji belkowań stropu z płytami do układania płaszczyzna nie może sprężynować.
- 8) Posadzka musi być sucha, równa i czysta. Nierówności podłoża przekraczające 2 mm na metr wyrównać masą niwelującą.
- 9) Układanie na podłożach tekstylnych (np. wykładzinach dywanowych) i na luźno ułożonych starych okładzinach jest niedopuszczalne. Przed ułożeniem usunąć te okładziny i odpowiednio przygotować posadzkę. W przypadku podłoży innych niż wymienione należy skonsultować się z partnerem handlowym.
- 10) Układanie na istniejących okładzinach podłogowych: Układanie na gładkich płytkach jest dopuszczalne, jeżeli wszystkie ułożone płytki mają taką samą wysokość, a szerokość spoiny nie przekracza 8 mm, głębokość spoiny nie przekracza 3 mm i przesunięcie płytek na wysokości nie przekracza 1 mm. Przy większych wymiarach spoin zalecamy szpachlowanie podłoży z płytek.
- 11) W przypadku układania podłogi pływającej desek nie wolno przykręcać, przybijać gwoździami ani przyklejać punktowo (mocować).
- 12) Ta podłoga nie jest przeznaczona do układania w pomieszczeniach wilgotnych (łazienka, sauna, WC itd.).
- 13) W celu aklimatyzacji materiału należy składować zamknięte pakiety przez 48 godzin (zimą przez 3–4 dni) w temperaturze ok. 20 °C (min. 15 °C) i przy wilgotności powietrza 40–60%, układając je poziomo pośrodku pomieszczenia, w którym mają być układane, i nie przed oknem.
- 14) Idealna temperatura do układania wynosi +20 °C. Podczas układania temperatura nie powinna być niższa niż +18 °C i nie powinna przekraczać +28 °C. Aby zapobiec zmianom w materiale/uszkodzeniom, podczas układania w miejscach narażonych na silne promieniowanie słoneczne należy zadbać o dostateczne zacienienie.

- 15) Przed rozpoczęciem i podczas układania elementy podłogi muszą być dokładnie sprawdzane pod kątem wad materiałowych. Deski z widocznymi wadami lub uszkodzeniami nie mogą być układane. Ułożony towar nie podlega reklamacji.
- 16) Podłoga nadaje się do klimatyzowanych ogrodów zimowych oraz ogrodów zimowych wyposażonych w systemy zacieniania. W takich pomieszczeniach przez cały czas panować muszą warunki zbliżone do warunków panujących w pomieszczeniach mieszkalnych (wilgotność względna powietrza, temperatura itd.).

2.1 Wskazówki dotyczące montażu

- 17) W przypadku okładzin podłogowych wykonanych z drewna/tworzywa drzewnego na podłożach mineralnych należy zastosować paroizolację (folia PE > ter akcesoria Hürne). Folia powinna mieć grubość min. 0,2 mm. Podczas układania należy pamiętać o nadatku folii wykraczającym poza podłogę na sąsiadujące ściany na co najmniej 20 mm.
- 18) Pasy paroizolacji należy podczas układania sklejać na zakładkę zachodzącą min. 200 mm na sąsiadujący pas materiału (lub ew. zgodnie z informacją zamieszczoną na produkcie).
- 19) Wyłożyć podłogę odpowiednim i zgodnym z systemem zintegrowanym podkładem akustycznym tłumiącym odgłosy chodzenia bądź kroków. (www.terhuerne.com)
- 20) Paroizolacji (folii PE) nie wolno stosować na podłożach drewnianych.
- 21) Przykład układania w jodełkę klasyczną
- 22) Aby uzyskać jednorodny wygląd powierzchni, należy stosować towar z różnych kartonów. Zwrócić uwagę, aby deski leżące obok siebie miały różny wygląd.
- 23) Pierwszy rząd desek: Zachować zawsze 10 mm odstępu od wszystkich ścian i elementów stałych. W celu unieruchomienia ułożonych desek i zachowania odstępu należy zastosować kliny dystansowe (www.terhuerne.com). Po ułożeniu podłogi należy je usunąć.
- 24) Układanie rozpocząć z trzema deskami A i dwoma deskami B, aby po ułożeniu uzyskać kształt trójkąta. Rozpoczynając układanie, zwrócić uwagę, aby wpusty obu desek (A i B) były skierowane na zewnątrz. Jeżeli jeden wpust deski jest skierowany do wewnątrz, a drugi wpust drugiej deski jest skierowany na zewnątrz, montaż nie jest możliwy.
- 25) Teraz ustawić drugą deskę (B) pod kątem do krawędzi poprzecznej pierwszej deski (A) i docisnąć ją w dół. Upewnić się, że krawędź poprzeczna przylega równo do dłuższego boku i nie wystaje. Obie deski są teraz ustawione względem siebie pod kątem 90°.
- 26) Ustawić nową deskę pod kątem przy dłuższym boku ułożonej już deski. Przesunąć ją tuż przed krawędź poprzeczną i docisnąć deskę.
- 27) Kontynuować zgodnie z opisem w punkcie 25)–26).
- 28) Rozpocząć nowy rząd z deską A i upewnić się, że wpust obu desek jest teraz skierowany do wewnątrz. Za pomocą łąty murarskiej zaznaczyć teraz linię cięcia równoległą do ściany. Czubki desek wyznaczają krawędź cięcia. Przyciąć deski wzdłuż zaznaczenia (kreskowana linia) w celu ułożenia w trójkąt.
- 29) Deski układanego trójkąta łączy się wzajemnie za pomocą kleju (D3) w profilu. W zależności od geometrii pomieszczenia powtarzać czynności z punktów 24)–29), aby ułożyć następne trójkąty.
- 30) Układane trójkąty ustawia się równoległe względem ściany. Zwrócić uwagę, aby pierwszy układany trójkąt znajdował się pośrodku pomieszczenia. Zmierzyć i zaznaczyć środek krawędzi poprzecznej (krótszy bok deski). Punkt ten musi leżeć dokładnie na linii środkowej (przerywanej) pomieszczenia. Czubek deski wskazuje linię instalacji (linia ciągła). Kontynuować układanie z całym trójkątami, aż ich dalszy montaż przestanie być możliwy.
- 31) Wymierzyć równomiernie pozostałą powierzchnię, aby przyciąć trójkąty do ułożenia. Pamiętać tutaj o odpowiednim odstępie od ściany wynoszącym min. 10 mm.
- 32) Przenieść teraz szerokość za pomocą kątomierza na przygotowany do ułożenia trójkąt i przyciąć go.
- 33) Wypełnić teraz powierzchnię dostosowanymi

trójkątami do ułożenia.

- 34) Układanie rozpocząć od lewej do prawej strony (deski B), łącząc w ten sposób układane trójkąty. Kontynuować układanie do momentu ułożenia wszystkich pozostałych desek rzędu. W obszarze brzegowym odpowiednio dostosować deski.
- 35) Deski brzegowe należy również połączyć na klej (D3) w profilu.
- 36) Kontynuować układanie po przeciwnej stronie z deskami A. Deskę brzegową należy dodatkowo przykleić.
- 37) Kontynuować układanie na zmianę do momentu ułożenia wszystkich pozostałych rzędów aż do końca pomieszczenia. Zwrócić uwagę, aby rzędy ułożone były z odstępem wynoszącym 10 mm od ściany i wszystkich elementów stałych.
- 38) Deskę brzegową oraz ułożone trójkąty należy przyklejać w profilu.
- 39) Grzejniki: Do średnicy rury dodać 30 mm i zaznaczyć miejsce przycięcia. Wywiercić otwór i usunąć deskę, naciskając środek wywierconych otworów. Przykleić ułożoną deskę, nakładając nieco kleju/kleju montażowego na miejsce przycięcia.
- 40) Drzwi: Zaznaczyć miejsce cięcia na obróconej desce. Odpowiednio dopasować z ościeżnicą drzwi.
- 41) Zasadniczo należy przejąć wszystkie szczeliny w wylewce i budowlane szczeliny dylatacyjne. W przypadku układania podłogi na powierzchni powyżej 8 x 12 metrów oraz w obszarze drzwi i przejść między pomieszczeniami uwzględnić zastosowanie szczeliny dylatacyjnej.
- 42) Szczelinę dylatacyjną należy osłonić odpowiednim profilem szynowym (www.terhuerne.com).
- 43) W odstępach co ok. 40–50 cm należy zamontować mocowania do listew przypodłogowych (www.terhuerne.com). Podczas montażu np. listew przypodłogowych, profili przejściowych/zakończeniowych lub ościeżnic drzwiowych należy pamiętać, aby pod żadnym pozorem nie mocować ani nie klinować listew, profili, ościeżnic drzwiowych lub podobnych elementów na okładzinie podłogowej.

3.1 Demontaż

- 44) Odchylić deski A o kąt 15°. Następnie odłączać poszczególne deski od ułożonej powierzchni. Czynność tę powtarzać przy wszystkich deskach A jednego rzędu.
- 45) Następnie odchylić deski B o kąt 15°. Następnie odłączać poszczególne deski od ułożonej powierzchni. Czynność tę powtarzać następnie przy wszystkich deskach B jednego rzędu. Powtarzać czynności z punktu 44) i 45) po kolei, aby zdemontować żadaną powierzchnię.

4.1 Instrukcja pielęgnacji i zastosowania

- 46) W przypadku pływających okładzin podłogowych zalecamy ustawienie ciężkich przedmiotów (np. kuchni itd.) przed ułożeniem okładziny podłogowej i wyłożenie nią podłogi tylko do miejsca, w którym kończy się cokół, oraz ew. rozłożenie obciążeń punktowych na dużej powierzchni.
- 47) Po ułożeniu podłogi należy natychmiast wszystkie ruchome meble wyposażać w podkładki filcowe. Do krzeseł biurowych stosować wyłącznie miękkie rolki (EN 12529 typ W). Obszary wystawione na duże obciążenia (np. powierzchnie w okolicy biurek) zalecamy chronić matami ochronnymi na podłogi.
- 48) W obszarach wejściowych utworzyć strefy oczyszczania podszew obuwia (np. z pomocą mat ochronnych).
- 49) Czyścić i pielęgnować wyłącznie miotłą, odkurzaczem lub lekko zwilżonymi, wykręconymi szmatkami / ścierkami. Nie stosować urządzeń parowych ani ściereczek z mikrołókna. Unikać pozostawiania wody na okładzinie podłogowej.
- 50) Należy stosować wyłącznie środki do czyszczenia i pielęgnacji z asortymentu akcesoriów ter Hürne przeznaczone do danego rodzaju podłogi. Podczas stosowania tych preparatów należy postępować zgodnie ze wskazówkami zamieszczonymi na etykiecie produktu.
- 51) W pomieszczeniach utrzymywać stałą temperaturę wynoszącą 20°C i wilgotność powietrza w zakresie 40–60%.
- 52) Powierzchnie przykryte na stałe dywanami, meblami

- lub innymi przedmiotami po pewnym czasie na skutek działania światła mogą różnić się kolorystycznie od reszty podłogi.
- 53) Zwracać uwagę, aby podczas korzystania z ogrzewania podłogowego nie dochodziło do przegrzewania pod przykrytymi powierzchniami (np. dywanami). Temperatura powierzchni, również pod dywanem, może wynosić maks. 27 °C.
- 54) Montaż podłóg na podłożu, gdzie ogrzewanie podłogowe działa tylko miejscowo, jest niedopuszczalny.
- 55) zob. pkt 54)